Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 15

Artikel: Der Karlistenkrieg 1873 in den spanischen Nordprovinzen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94819

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die beigegebenen Karten, 1 große Uebersichtskarte in 1:320,000 (leider nur als Straßenkarte zu benuten, ohne Einzeichnung des Terrains) sowie die beiden Plane der Umgegend von Spicheren und Wet in 1:50,000 erfüllen allerdings ihren Zweck, passen aber keineswegs zur sonstigen eleganten Austtatung.

Das Werk sei unseren französisch sprechenden Offizieren warm empfohlen, es wird eine Zierbe jeber militärischen Bibliothek bilben und bleibenden Werth behalten.

Leitfaben für ben Unterricht des Jufanterie-Unteroffiziers der königlich bayerischen Armee, zusammengestellt von Wilhelm Beit, Hauptmann a. D. Drei Bändchen mit drei lithog. Tafeln.— Würzburg 1873. Berlag der J. Staudingerschen Buchhandlung.

Ein kleines trefiliches und außerst praktisches Vademecum liegt uns hier vor, welches zunächst ben lebhaften Bunsch erregt, ein ähnliches für ben Schweizer Unteroffizier (und Subalternoffizier) zu besitzen.

Wie es mit solchen handbuchern frember Armeen zu gehen pflegt, ihr Inhalt will für die Schweiz gesichtet sein und kann leicht verwirren. Wenn wir baher im vorliegenden Falle auch das 1. und 3. Bandchen, als zu banerisch, bem Schweizer Unter: offizier nicht gerabe empfehlen möchten, so wird er im 2. Bandchen für außerst wenig Gelb eine Rulle von militärischen Gegenftanben auf die Praxis über= tragen finden und bei der handlichen Form dasselbe überall im Sack leicht mitführen können. Gern möchten wir ben Inhalt ausführlich besprechen, je= boch ber Raum mangelt. Wir wollen baber nur hervorheben, daß ber strebsame Unteroffizier angenehm überrascht sein wird, in den Rapiteln "Terrain= und Plankenntnig", "ber Gek= tionsführer im kleinen Krieg" und bie "Friebens: und Rriegsmärsche" einen praktischen und sicheren Kührer gefunden zu haben. Möchte bas kleine Buchlein schon beim nächsten Truppenzusammenzuge seinen Besitzern recht viel Nuten und Freude machen, und den Wunsch nach ber Berftellung eines eignen laut anregen.

Uebrigens wollen wir boch den Herren Instruktoren und Unteroffiziers Bereinen bie Anschaffung aller drei Bandchen empsehlen; sie werden im 1. und 3. Bandchen auch manches für sie Brauchbare finden.

Der beutschefranzösische Krieg 1870—71. Redigirt von der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des großen Generalstads. Erster Theil. Geschichte des Krieges dis zum Sturz des Kaiserreiches. Heft 5. Mit 2 Plänen, einer Uebersichtse und einer Operationskarte sowie Stizzen im Text. Berlin 1874. E. S. Mittler und Sohn. Preis 11 Frkn.

Das soeben erschienene 5. Heft bes General somehr hervorgehoben zu werben, als man seither eine Berwens stabswerkes über ben beutsch französis bung von Feld-Artillerie auf jenem Kriegsschauplate für unthunsch en Krieg umsagt die Ereignisse "vom Mors lich hielt. Mit 22 Bataillonen, 7 Genie-Kompagnien, 18 Esta-

gen des 15. August bis jum Vorabend ber Schlacht von Gravelotte", ift alfo vor allem ber Schlacht von Bionville = Mars = la = Tour gewidmet. Der Wichtigkeit bieser Schlacht entspricht ber beträchtliche Umfang des Heftes und die reiche Beigabe von Karten. Die Schlacht wird in zwei Saupt= abschnitte getheilt, beren erfter bis brei Uhr Nach= mittags, b. h. so lange bas 3. Armeeforps fast allein den Kampf führte, und beren zweiter von da bis zum Abend reicht, mahrend also bas 10. Armeekorps auf bem linken Flügel die Schlacht bis nach Marsla Tour hin erweiterte. Zwei große Plane stellen bem entsprechend die Schlacht in ben Momenten um 12 Uhr und um 7 Uhr Abends bar. Man barf sagen, daß dieselben mit dem Texte wetteifern in Uebersichtlichkeit und in dem erschütternden Gin= bruck von ber Großartigkeit biefest ungleichen und mörberischen Kampfes. — Die Gerechtigkeit und Wahrhaftigfeit, welche man bem Werke bes General= ftabes nachrühmt, hatte bei ber Schilberung ber helbenmuthigen und aufopfernden Rampfe unserer beiden Armeekorps gegen einen mehr als doppelt überlegenen Reind volle Gelegenheit glanzend berporzutreten. Richt minder ift die Geschicklichkeit zu rühmen, mit welcher in ber Darftellung ber einzel= nen Aktionen zugleich ein Gesammtbild von ver= ständlicher Rlarheit und von dramatischer Gewalt geboten wird.

Im Ginzelnen fesseln namentlich die Reiterkämpfe der Brigade Bredow (S. 568 ff.), der Garbedrasoner (S. 618 f.) und der Brigade Barby (S. 622 bis 626), "bes großartigsten Reiterkampses des ganzen Krieges."

Durch die Beifügung einer Uebersichtskarte über sammtliche Gesechtsselber bei Weis arbeitet dieses Heit der nun zu erwartenden Darstellung der Schlacht von Gravelotte bereits vor. — Aus Rückslicht auf den handlichen Gebrauch des ganzen Werstes schließt mit diesem Heft der erste Band, zu welchem die Verlagshandlung eine besonders für das Werk hergestellte, künstlerisch reich verzierte Einbandbecke gleichzeitig ausgegeben hat.

Der Karlifienfrieg 1873 in ben fpanischen Rords probingen.

(Fortfegung.)

Bereits ben 8. Ofiober Bar Don Carlos mit mehreren Bataillonen Biscana in Gfiella erschienen, noch weitere Berftarkungen trafen im Laufe bee Monate bafeibit ein. 6 Bataillone Navarra, 4 Bataillone Biecana, 3 Bataillone Alava, 1 Bataillon Caftillen (Rioja), einige hundert Unregularer, eine Batterie und 2 Gefabrone, im Gangen 9000 Mann, 250 Bferbe, 4 Befchute maren bereit, einem zweiten Angriff bes Feinbes entgegenzutreten. Er erfolgte am 7. November von los Arcos aus und führte zu bem Gefecht von Monte Jurra. General Moriones hatte Ente Oftober bie Morbarmee von Tafalla nach ber Wegend von los Arces geführt und fich mit ben Truppen bes Generals Brimo be Rivera vereinigt. Gine wesentliche Berftartung hatte bie Armee burch 2 Batterien bes 3. fahrenben Artillerie-Regimente erhalten, eine jebe ju 4 Befdjugen, Spftem Rrupp. Es verbient bice um fo mehr hervorgehoben zu werben, ale man feither eine Bermenbung von Feld-Artillerie auf jenem Rriegeschauplage fur unthun-

brone und 5 Batterien, im Gangen ca. 12,000 Mann, 1000 Pferbe und 22 Wefchuten (8 Krupp'iche und 14 Debirge-Wefchute) ging Moriones am 7. November Morgens 7 Uhr von los Arces auf ber Strafe nach Eftella vor, um ben Feind, welchen er in ber Stellung Arrenig-Billamagor mußte, anzugreifen. Deffen Starte ichatte er gu 16,000 Mann. Die Rarliften ftanten in ben Abhangen bes Monte Jurra und bes Mont Jarbin bei Billa: mayor in vorzüglicher gur hartnadigen Bertheibigung vorbereites ten Stellung und hatten bie vor ihrer Sauptftellung gelegenen Orte Barbarin, Luquin und Urbiola befest. Wegen 10 Uhr begann bas Gefecht um ben Befit biefer Ortichaften. Die überles gene Artillerie ber Morbarmee bringt balb 2 bei Barbarin poffirte feindliche Befcute jum Schweigen und zwingt ben Begner gum Berlaffen ber genannten Orte, welche fich um 11 Uhr im Befit ber Morbarmee befinden.

Rach furzer Gefechtspause geht Moriones jum Angriff ber feindlichen Baupiftellung vor.

3mar gewinnt General Brimo be Rivera auf bem rechten Flügel vormaris Barbarin einiges Terrain, auch bringen bie bei Urbiola postirten Feld-Batterien bald bie feinbliche Artillerie bei Billamapor jum Schweigen, boch weitere Bortheile vermag man nicht zu erringen und Moriones gibt nach 3 Uhr ben Befehl, bas Befecht abzubreden und in bie eroberten Dr.fchaften gurudjugehen. Er erfannte, bag er gur Forcirung ber feindlichen Stellung, welche von einem an Infanterie ziemlich gleich ftarten tapferen Beinde vertheibigt murte, ju fdmad mar. Der guten haltung feiner Truppen laffen auch bie Rarliften volle Berechtigfeit wiberfahren. Angefichte bes Feindes bifeb bie Rordarmce in ihren Stellnngen bei Barbarin, Luguin und Urbiola. Um Morgen bes 8. November entspann fich auf tem rechten Flügel ber Republis taner ein unbedeutendes Befecht, welchem balb bas herrschende Unwetter ein Biel feste, und ben Nachmittag warfen bie bei Urbiela ftebenden Batterien einige Granaten nach ber Sohe von Billamayor, auf welcher Don Carlos mit feinem Stabe refognos girte. Den 9. Morgens führte Moriones feine Truppen nach los Arcos jurud. Der Rudjug erfolgte in guter Ordnung und mußte ber Feind bald bie Versuche aufgeben, ber abziehenden Armee Abbruch ju thun. Roch an bemfelben Tage ging eine Brigade nach Logrono jurud, wohin bie anderen Truppen ben 11. folgten.

Der zweite mit allen verfügbaren Rraften unternommene Berfuch Moriones, Die feinbliche Hauptmacht entscheibend gu folagen und Gftella wieder zu gewinnen, mar fehigefchlagen, man hatte ben erneuten Beweis ber Ungulänglichfeit ber vorhandenen Streitfrafte. Der republifanifde General berichtet gwar, er habe fich aus Mangel an Resourcen und behufs befferer Pflege ber Bermunbeten gum Rudjuge erft entschloffen, nachdem er bas fich gestellte Biel, ben Feind gu ichlagen, ihn aus feinen formitablen Positionen zu werfen und biese zwei Tage besetz zu halten, erreicht habe, boch konnen bie erreichten Erfolge unmöglich ale bas erftrebte Biel betrachtet werben. Der Berluft von 65 Offizieren und 531 Mann mare bann nicht gu rechtfertigen. Man mußte aber wieber einen Sieg verfunben und suchte bemgemäß bie Operationen zu erklaren. Auch bie spanische Presse konnte biesen Steg nicht verftehen und Moriones wurde wegen ber zwecklos herbeigeführten Berlufte beftig angegriffen. Nach Saragoffa telegraphirte er, um ben auch bort bezweifelten Erfolg ber Truppen feftauftellen :

"Die Norbarmee , 9000 Mann , 22 Gefdute , 800 Bferbe warf ben 7. November 16,000 Rarliften mit 4 Befchuten aus Barbarin, Luquin, Urbiola und ben Positionen von Monte Jurra. Sie blieb 40 Stunben in ben eroberten Bofitionen und ging am 9. wieder nach los Carlos gurud, ba man in ben Orten feine Lebensmittel fand und nicht einmal hinreichend Waffer fur bie Bermunbeten hatte."

Der Berluft ber Karliften in ben breitägigen Gefechten betrug 300 bie 350 Mann. *)

(Fortfetung folgt.)

Berichiebenes.

(Bring's Bertheibigung von Grigeth 1566.) Der Belbentob Bring's bilbet ben Gegenstand eines Trauerspieles bes Dichtere Rorner. Diefes turfte ben meiften unserer Lefer bekannt fein. Fur biefe hat auch ber gefchichtliche Borgang ein befonderes Intereffe. Jebenfalls bilbet bie Berthei= bigung von Szigeth eine icone Gpifobe aus ber Rriegegeschichte Ungarne. Wir wollen ber Darftellung berfelben, wie fie une hammer im 3. Band feiner Befchichte ber Demanen gibt, folgen.

1566 hatte Sultan Suleiman fich entschloffen, Ungarn mit Rrieg zu überziehen. Sich Erlau's und ber fleinen Fefte Szigeth (welch lettere fcon ver 10 Jahren einer Belagerung erfolgreich wiberftanben) zu bemächtigen, war ber nachfte 3med bee Felbzuges. Um 4. August jog ber Sultan mit feinem Beer in Fünftirchen ein. Drei Tage vorher hatten ber Beglerbeg von Rumili auf bem Bugel von Simelehov, nordlich von Szigeth, mit neunzigtaufenb Mann und bem Artillerieparte von breihundert Ranonen gelagert. Um 5. August tam Suleiman felbft gu Bferb vor Szigeth an. und befahl ben Beginn ber Belagerung. Die Feftung Stigeth oder Sigetwar, b. i. bie Infelftabt, zwei Meilen von Funftirchen vom Fluffe Almas umfloffen, befteht aus brei Theilen, bem Schloffe, ber Alt- und Reuftabt, burch Bruden mitfammen berbunden. Das Schlog ober bie innerfte Feftung hatte funf Bouwerte, mit breifachem Baffergraben umgeben, aus Erbe und Reifig aufgeführt, nur ber runbe Thurm, in welchem ber Bulvervorrath, bie Gloden und bie Larmwaden, mar aus Biegeln gemauert. In ber Festung pflanzte Bring, ber Schlogherr von Szigeth, ein großes Rreug auf; bort ließ er einen Golbaten, ber wiber feinen Obern ben Degen gezogen, hinrichten, mas ftrenger Reieges jucht gemäß, aber auch einem gefangenen turtifchen Uga ben Ropf abschlagen, was unnöthiger Weise graufam. Um bem Festpompe, mit welchem Suleiman angezogen fam, feinerfeits zu entfprechen, und zu zeigen, bag man ben Babifcah murbig zu empfangen bereit, wurden bie Bollwerte mit rothen Tuchern behangen, ber Thurm mit glangendem Blech ausgeschlagen, und fobalo ber Gultan auf bem Sügel von Semilihov Boften gefaßt, murbe eine große Ranone zum Bewilltomm abgefeuert. Bon brei Geiten erfolgte ber Angriff. Den rechten Flugel befehligte ber tritte Befir Ferhadpascha und ber Beglerbeg von Anatoli, Schems Ahmed ; ben Unten ber funfte Wefir Muftafa , und ber Beglerbeg von Rumili, Sal Mahmub, zwifden beiben ber Aga ber Janiticharen und Aliportut, ber Beg von Robicha Ili, mit ben Begen ber Grenze, beren erfter ber von Pofchega, Naffuh, bie Altftabt mit funf großen Ranonen, worunter bie Ragianer's, welche auf Suleiman's ausbrudlichen Befehl ben Janiticharen gugetheilt worben. Bring gab ben Befehl, bie Reuftatt ju verbrennen, welche fofort aufflammte; auf bie Branbftatte führten bie Belagerer bas Befchut, und mit Erbfaden Damme über ben Sumpf auf, welder die Altstadt von ber Festung trennte. Am vierzehnten Tage nach Suleiman's Anfunft waren bie Belagerer Deifter ber außeren Feftung , und es widerftand immer noch bas innerfte Schlog. Suleiman verfuchte Bring's ausharrenben Belbenmuth vergebens burch Aufforderungen und Berheißungen von gang Rroatiens Befit. Der Fahnentrager und Trompeter bes im Gulfsheere Marimilian's befindlichen alteften Cohnes Bring's war von ben Turfen gefangen genommen worben. Um bie Meinung, bag ber

Inngfrau und ber Inschrift: "Gott, Baterland und Konig" auf ber einen, bem Datum und Namen ber Schlacht auf ber anberen Seite. In bem betreffenben Tagesbefehl heißt es unter Underm : "Die Konigin bes Simmels, Befchugerin unferer Dacht, beren Bilbniß unfere Fahnen ichmudt, wollte ihren Schut mit biefem Siege bezeugen." Für ben 9. November, an welchem Tage man bie Fortsetzung bes Rampfes erwartete, war eine feierliche Deffe in Gftella angesett, um ben Segen bes himmels fur bie gerechte Sache zu erflehen. Don Carlos wohnte biefer Meffe bei, als ihm *) Don Carlos ftiftete fur ben Sieg bei Monte Jurra ein | ber Abzug bes Feindes gemelbet wurde, und ftatt der Gebete um

mit Bilien vergiertes Erinnerungefreug mit bem Bilbnig ber beil. | ben Sieg wurde ein Tebeum gefungen. (Rolnifche Beitung.)